

Finanzkommentar

Covid-19 hinterlässt tiefe Spuren im Ergebnis 2020

Im Geschäftsjahr 2020 erzielt das Kantonsspital St.Gallen bei einem Umsatz von CHF 908 Mio. einen Verlust von CHF 22,1 Mio. Die EBITDA-Marge liegt mit 2.8% wesentlich unter dem Zielwert von 10%.

Jahresergebnis

in TCHF

-22 100

2020	-22 100
2019	-1 879
2018	2 500

Nach einem optimalen Start in das Jahr 2020 hat sich die Situation seit Mitte März durch die Pandemie für das Kantonsspital St.Gallen verändert.

In der ersten Welle der Pandemie, in welcher der Bundesrat den Gesundheitseinrichtungen die Durchführung nicht dringend angezeigter medizinischer Untersuchungen, Behandlungen und Therapien untersagt hat, wurden am Kantonsspital St.Gallen deutlich weniger Covid-19-Patientinnen und -Patienten behandelt als in der zweiten Welle ab Herbst 2020. Die Einnahmeverluste durch die Bekanntgabe der ausserordentlichen Lage und der damit verbundenen Massnahmen vom 17. März bis 26. April 2020 durch den Bundesrat betragen rund CHF 27 Mio., in der intensiven zweiten Welle bis Ende 2020 rund CHF 8 Mio.

Die effektiven Ertragsausfälle der ersten und der ab Herbst laufenden zweiten Welle belaufen sich auf rund CHF 46 Mio. Im Dezember 2020 hat die vorberatende Kommission des Kantonsrates coronabedingte Zahlungen in der Höhe von CHF 21,5 Mio. zugunsten des Kantonsspital St.Gallen einstimmig unterstützt. Wären die Covid-19-bedingten Ertragsausfälle durch den Kanton St.Gallen vollumfänglich entschädigt worden, hätte das Kantonsspital St.Gallen bei stabilen Betriebskosten ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt.

Die Covid-19-Pandemie hatte keinen Einfluss auf die Bau-/Investitionstätigkeit am Kantonsspital St.Gallen. Die Bauinvestitionen nach Kantonsratsbeschluss gemäss Botschaft entwickeln sich wie geplant. Die Submissionen der zu vergebenden Arbeiten sind mit 70% so weit fortgeschritten, dass derzeit keine monetären Risikopositionen mehr vorhanden sind.

Der vom Bundesrat angeordnete Lockdown vom 17. März 2020 bis zum 26. April 2020 führte zu einem Rückgang der stationär behandelten Patientinnen und Patienten von bis zu 40% pro Kalenderwoche. In dieser ersten Phase behandelte das Kantonsspital St.Gallen rund 60 Covid-19-Patientinnen und Patienten pro Kalenderwoche. Während der bei Publikation des Geschäftsberichts noch laufenden zweiten Welle werden bis zu 180 Covid-Patientinnen und Patienten pro Kalenderwoche behandelt, gleichzeitig kann die stationäre Auslastung auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Erträge netto
in TCHF

907 513

2020	907 513
2019	907 242
2018	893 025

Die stationären Austritte sinken pandemiebedingt von 36'746 im Jahr 2019 auf 34'465 im Geschäftsjahr 2020. Während des Lockdowns im Frühling 2020 durften ausschliesslich dringend notwendige stationäre Eingriffe und Behandlungen durchgeführt werden. In den Sommermonaten konnten die stationären Austritte auf tieferem Niveau stabilisiert werden. Durch die zweite Pandemiewelle hat das Kantonsspital St.Gallen wiederum primär einfachere elektive stationäre Fälle verloren.

Nachdem in der ersten Welle die ambulante Auslastung durch die angeordneten Massnahmen des Bundes eingebrochen ist, zeigte sich während der Sommermonate eine Erholung auf das Niveau des Vorjahres. Seit Juni 2020 verläuft die ambulante Leistungserstellung, unter der Einhaltung der Hygiene- und Verhaltensregeln des Bundesamtes für Gesundheit, stabil, jedoch unter Vorjahr.

Personalaufwand
in TCHF

570 561



Das Kantonsspital St.Gallen beschäftigte im Jahr 2020 im Durchschnitt 6'060 Mitarbeitende. Davon befinden sich 760 Mitarbeitende in Ausbildung. Für das Personal war das Jahr 2020 eine spezielle Herausforderung mit neuen Anforderungen. Die Covid-19-Pandemie hat dazu geführt, dass der ordentliche Spitalbetrieb nur mit grossem Zusatzaufwand sichergestellt werden konnte.

Sachaufwand inkl. Abschreibungen
in TCHF

151 938



Die patientenabhängigen Sachkosten und Abschreibungen entwickelten sich entlang der Leistungserstellung.

Mittelfristiger finanzieller Ausblick

Die Ergebnisse des Kantonsspitals St.Gallen werden mit Inbetriebnahme des Neubaus belastet. Bei gleichbleibender Unternehmungsstruktur führen die zusätzlichen Amortisationen der Neubauten zu substanziellen Verlusten. Ohne strategisch-strukturelle Massnahmen verfügt das Kantonsspital St.Gallen mittelfristig nicht mehr über die notwendige Liquidität und das vom Eigentümer geforderte Mindesteigenkapital. Im Zusammenhang mit dem Coronavirus können dem Kantonsspital St.Gallen zusätzliche nicht budgetierte Aufwendungen bei gleichzeitig sinkenden Erträgen aufgrund von verschobenen operativen Eingriffen entstehen. Dies mit entsprechend negativer Auswirkung auf die Liquidität und die Ertragslage.

Nach intensiven politischen und betrieblichen Vorarbeiten unterstützt der Kantonsrat des Kantons St.Gallen die Strukturbereinigung der St.Galler Spitalstandorte. Das Kantonsspital St.Gallen kann damit die Umsetzungsplanung der Transformationen der Standorte Rorschach und Flawil konkretisieren. Entscheidend dabei ist, dass die medizinische Bereitstellung der Kapazitäten am Standort St.Gallen sichergestellt werden kann. Die wesentlichen Massnahmen sind einerseits die Umsetzung der Ambulantisierung in der Medizin und andererseits die Reduktion der Aufenthaltsdauer durch eine Vielzahl von organisatorischen Massnahmen. Parallel dazu entwickelt sich der Spitalneubau am Standort St.Gallen planmässig mit der Inbetriebnahme des «Neubau 07A» im Jahr 2023. Auch mit diesen strukturellen, organisatorischen und personellen Herausforderungen wird das Kantonsspital St.Gallen seine überregionale medizinische Versorgung und damit die Kapazitätsauslastung gemäss der Strategie sicherstellen. Neben diesen wegweisenden Spital-Strukturanpassungen ist die Situation rund um Covid-19 weiterhin herausfordernd.

Konsolidierte Jahresrechnung 2020

Konsolidierte Bilanz

Beträge in TCHF	Erläute- rungen	31.12.2019	in %	31.12.2020	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	1	1 384		5 271	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	84 580		71 967	
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	2 930		2 139	
Vorräte	4	21 642		30 243	
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	5	70 563		63 299	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	7 376		33 392	
Umlaufvermögen		188 475	27.6%	206 311	28.4%
Finanzanlagen	7	514		10	
Sachanlagen	8	490 668		515 413	
Sachanlagen in Leasing	8	111		72	
Immaterielle Anlagen	8	3 410		3 390	
Goodwill	8	-		717	
Anlagevermögen		494 703	72.4%	519 602	71.6%
Total Aktiven		683 178	100.0%	725 913	100.0%
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	30 082		71 887	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leist.	10	43 152		33 643	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	12 560		13 340	
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	41 173		37 290	
Kurzfristige Rückstellungen	13	17 655		16 424	
Kurzfristiges Fremdkapital		144 622	21.2%	172 584	23.8%
Zweckgebundene Fonds	14	25 010		24 455	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	164 069		184 044	
Langfristige Rückstellungen	16	64 351		78 896	
Langfristiges Fremdkapital		253 430	37.1%	287 395	39.6%
Fremdkapital		398 052	58.3%	459 979	63.4%
Dotationskapital		266 630		266 630	
Freie Fonds		461		3 369	
Gesetzliche Gewinnreserve		7 624		7 624	
Freiwillige Gewinnreserven		10 411		-11 689	
Eigenkapital		285 126	41.7%	265 934	36.6%
Total Passiven		683 178	100.0%	725 913	100.0%

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF	Erläute- rungen	2019	in %	2020	in %
Erträge stationär		533 666		510 914	
Erträge ambulant		267 120		270 642	
Erträge übrige		98 549		95 800	
Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton		9 206		9 081	
Erträge Kanton St.Gallen Sonderentschädigung Covid-19		-		21 509	
Erträge brutto		908 541	100.1%	907 946	100.0%
Ertragsminderungen		-1 299		-433	
Erträge netto	17	907 242	100.0%	907 513	100.0%
Personalaufwand	18	-549 329	-60.5%	-570 561	-62.9%
Medizinischer Bedarf	19	-198 866		-203 659	
Sonstiger Betriebsaufwand	20	-113 086		-108 271	
Betriebsaufwand		-311 952	-34.4%	-311 930	-34.4%
Personal- und Betriebsaufwand		-861 281	-94.9%	-882 491	-97.2%
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)		45 961	5.1%	25 022	2.8%
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-99		-	
Abschreibungen auf Goodwill		-		-110	
Abschreibungen auf Sachanlagen	8	-41 731	-4.6%	-41 560	-4.6%
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	-2 398	-0.3%	-1 393	-0.2%
Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens		-1 443	-0.2%	-604	-0.1%
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)		290	0.0%	-18 645	-2.1%
Finanzertrag		100		92	
Finanzaufwand		-1 069		-1 179	
Finanzergebnis	21	-969	-0.1%	-1 087	-0.1%
Ertrag aus Dividenden		10		67	
Erfolg aus Equity-Bewertung Beteiligung		-		-78	
Ergebnis aus assoziierten Organisationen	22	10	0.0%	-11	-0.0%
Zuweisungen zweckgebundene Fonds		-14 137		-11 270	
Entnahmen zweckgebundene Fonds		12 548		11 825	
Fondergebnis zweckgebundene Fonds	14	-1 589	-0.2%	555	0.1%

Ordentliches Ergebnis		-2 258	-0.2%	-19 188	-2.1%
Ausserordentlicher Erfolg		-	0.0%	-	0.0%
Zuweisungen freie Fonds		-		-2 908	
Entnahmen freie Fonds		379		-	
Fondergebnis freie Fonds		379	0.0%	-2 908	-0.3%
Jahresergebnis vor Steuern		-1 879	-0.2%	-22 096	-2.4%
Steuern	23	-		-4	
Jahresergebnis		-1 879	-0.2%	-22 100	-2.4%

Konsolidierte Geldflussrechnung Fonds flüssige Mittel

Beträge in TCHF	2019	2020
Jahresergebnis	-1 879	-22 100
Abschreibungen des Anlagevermögens	44 129	43 063
Bewertungsänderung Finanzanlagen	99	78
Veränderung Rückstellungen	7 417	13 286
Erfolg aus Abgängen des Anlagevermögens	1 390	457
Veränderung der Forderungen inkl. Delkredere	18 120	13 563
Veränderung der Vorräte	-2 540	-8 557
Veränderung der nicht abgerechneten Leistungen für Patienten	4 734	7 264
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	-729	-25 991
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14 267	-9 654
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	3 899	771
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	9 529	-3 939
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	98 436	8 241
Investitionen in mobile Anlagen	-23 107	-18 578
Desinvestitionen von mobilen Anlagen	151	149
Investitionen in immobile Sachanlagen	-41 692	-48 929
Desinvestitionen von immobilien Sachanlagen	13	845
Investitionen in Finanzanlagen	-38	-603
Desinvestitionen von Finanzanlagen	-	2
Investitionen in immaterielle Anlagen	-1 601	-1 373
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-66 274	-68 487
Free Cash Flow / Cash Drain	32 162	-60 246

Ausschüttung Gewinnanteil einfache Gesellschaft fiore	-	7
Veränderung kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-5	-15
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-62 116	41 813
Veränderung langfristige Leasingverbindlichkeiten	39	-25
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	28 151	20 000
Veränderung zweckgebundene Fonds	1 589	-555
Veränderung freie Fonds	-379	2 908
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-32 721	64 133
Veränderung Fonds flüssige Mittel	-559	3 887
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel		
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	1 943	1 384
Flüssige Mittel am Ende der Periode	1 384	5 271
Veränderung Fonds flüssige Mittel	-559	3 887

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF	Dotations- kapital	Freie Fonds	Gewinnreserven				Total Eigen- kapital
			Gesetz- liche Gewinn- reserve	Freie Reserven	Ergebnis- vortrag	Jahres- ergebnis	
2019							
Eigenkapital am 01.01.	266 630	840	7 124	10 290	2 500	-	287 384
Verwendung freie Fonds							
Zuweisung / Entnahme freie Fonds	-	-379	-	-	-	-	-379
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2018							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-	500	-	-500	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	2 000	-2 000	-	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-	-	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung freie Reserven							
Verwendung für das Personal	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2019	-	-	-	-	-	-1 879	-1 879
Eigenkapital am 31.12.	266 630	461	7 624	12 290	-	-1 879	285 126

Beträge in TCHF	Dotations- kapital	Freie Fonds	Gewinnreserven				Total Eigen- kapital
			Gesetz- liche Gewinn- reserve	Freie Reserven	Ergebnis- vortrag	Jahres- ergebnis	
2020							
Eigenkapital am 01.01.	266 630	461	7 624	12 290	-1 879	-	285 126
Verwendung freie Fonds							
Zuweisung / Entnahme freie Fonds	-	2 908	-	-	-	-	2 908
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2019							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-	-	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung freie Reserven							
Verwendung für das Personal	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2020	-	-	-	-	-	-22 100	-22 100
Eigenkapital am 31.12.	266 630	3 369	7 624	12 290	-1 879	-22 100	265 934

Der «Freie Fonds» beinhaltet das Überschuss-Guthaben aus der Spitalhaftpflichtversicherung. Die gesetzliche Gewinnreserve dient zur Deckung von allfälligen Verlusten und kann nicht ausgeschüttet werden.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2020

Grundlagen der Konzernrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des Kantonsspitals St.Gallen erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und basiert auf Fortführungswerten. Zeitlichen und sachlichen Abgrenzungen sowie dem Vorsichts- und dem Bruttoprinzip wird angemessen Rechnung getragen. Die Jahresrechnung entspricht den massgebenden gesetzlichen Bestimmungen des Kantons St.Gallen über den Finanzhaushalt.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als nahestehende Organisationen werden alle bezeichnet, die direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben können. Organisationen, die direkt oder indirekt von nahestehenden Organisationen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. In der Jahresrechnung sind folgende nahestehenden Organisationen und Personen berücksichtigt:

- Amt für Finanzdienstleistungen des Kantons St.Gallen
- Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen
- Mitglieder des Verwaltungsrates der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen
- Mitglieder der Geschäftsleitung des Kantonsspitals St.Gallen
- Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Spital Linth (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Spitalregion Fürstenland Toggenburg (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Zentrum für Labormedizin
- Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie FIORE (Auflösung per 30.04.2020)

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten werden in der Jahresrechnung offengelegt. Die Transaktionen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Beteiligung

	Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital		Konsolidierungsart	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Kantonsspital St.Gallen	-	-	266 630	266 630	V	V
Spitalanlagengesellschaft Kantonsspital St.Gallen	100%	100%	287 075	287 075	V	V
Fiore Praxis AG (Gründung per 01.05.2020)	-	100%	-	500	-	V
Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE), Praxis, St.Gallen (Auflösung per 30.04.2020)	50%	-	502	-	E	-
LEP AG, St.Gallen	32%	32%	34	34	E	E

V = Vollkonsolidiert
E = Equity

Mutterorganisation und im Mehrheitsbesitz befindliche Tochterorganisation

Das Kantonsspital St.Gallen mit den Betriebsstätten Kantonsspital St.Gallen, Spital Rorschach und Spital Flawil ist gemäss Art. 2 des Gesetzes über die Spitalverbunde vom 22. September 2002 (sGS 320.2) eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in St.Gallen.

Die Spitalanlagengesellschaft Kantonsspital St.Gallen wurde durch Gesetzesbeschluss am 1. Juli 2016 als Tochtergesellschaft des Kantonsspitals St.Gallen gegründet. Die Geschäftstätigkeit der Spitalanlagengesellschaft Kantonsspital St.Gallen wurde per 1. Januar 2017 aufgenommen.

Das Kantonsspital St.Gallen hat den Praxisbereich der Fiore LAB AG an der einfachen Gesellschaft fiore übernommen. Damit wurde per 1. Mai 2020 die Fiore Praxis AG als Tochtergesellschaft gegründet. Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen 50% der einfachen Gesellschaft, die zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte und den aus den Transaktionen resultierenden Goodwill dar.

Beträge in TCHF	
Flüssige Mittel	323
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78
Sonstige kurzfristige Forderungen	1
Vorräte	22
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12
Sachanlagen	105
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-79
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-4
Passive Rechnungsabgrenzungen	-28
Rückstellungen	-14
Identifiziertes Nettovermögen	416
Goodwill	827
Auszahlung Flüssige Mittel zwecks Rundung	7
Anschaffungskosten, Geldfluss	1 250

Assoziierte Organisationen

Assoziierte Organisationen werden mittels Equity-Methode erfasst. Als assoziierte Organisationen werden Gesellschaften bezeichnet, die nicht beherrscht (nicht mehr als 50% Stimmrechtsanteil) werden, von welchen der Konzern Kantonsspital St.Gallen jedoch einen Stimmrechtsanteil von mindestens 20% besitzt.

Wertschriften

Nicht zum Konsolidierungskreis zählen Wertschriften mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20%. Diese werden zu Anschaffungswerten oder zu aktuellen Werten bilanziert. Der Konzern Kantonsspital St.Gallen hält folgende Wertschriften:

- MediData AG, Root
- H-pharm GmbH, Aarau
- Ofac société coopérative, Genf

Konsolidierungsmethode

Die Vollkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst und konsolidiert. Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% werden nach der Equity-Methode erfasst.

Angewandte Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Aktiven erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen / Wertberichtigungen. Die Anschaffungskosten umfassen alle bei Erwerb angefallenen Kosten, die dem Vermögenswert direkt zugerechnet werden können. Die Vermögenswerte vermindern sich gegebenenfalls durch planmässige beziehungsweise ausserplanmässige Abschreibungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Wert der Gegenleistung erfasst, die im Austausch für die Übernahme der Verbindlichkeit fixiert worden ist. Dieser Wert bleibt in der Regel bis zur Tilgung der Verbindlichkeit unverändert. In besonderen Fällen, zum Beispiel im Falle von Rückstellungen, werden Verbindlichkeiten mit dem Betrag erfasst, der erwartungsgemäss bezahlt werden muss, um die Verbindlichkeit im normalen Geschäftsverlauf zu erfüllen.

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Ausnahmsweise können gleichartige Aktiven beziehungsweise Verbindlichkeiten mit gleicher Qualität (zum Beispiel Forderungen mit gleicher Laufzeit und mit vergleichbarem Ausfallrisiko oder vergleichbaren Artikelgruppen) in der Jahresrechnung gesamthaft bewertet werden. Falls die Aktiven und Verbindlichkeiten verschiedenartig sind und nicht gesamthaft bewertet werden dürfen, können Über- oder Unterbewertungen zwischen den einzeln bewerteten Aktiven und Verbindlichkeiten nicht verrechnet werden.

In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel von einer Restlaufzeit bis zu 90 Tagen. Diese sind zum Nominalwert bewertet. Die Umrechnung von Fremdwährungen erfolgt zum Tageskurs am Stichtag.

Forderungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Forderungen von Bedeutung werden einzeln wertberichtigt. Auf dem verbleibenden Bestand wird eine Wertberichtigung anhand der Fälligkeitsstruktur vorgenommen.

Die Fälligkeitsstruktur setzt sich wie folgt zusammen: Nicht fällige Forderungen gegenüber Selbstzahlern werden mit 5% und nicht fällige Forderungen gegenüber Garanten mit 2.5% wertberichtigt. Die Forderungen gegenüber den Selbstzahlern werden nach 31 Tagen mit 20%, die Forderungen gegenüber den Garanten nach 91 Tagen mit 10% wertberichtigt. Die ausländischen Forderungen werden mit 20% wertberichtigt. Bei ausländischen Forderungen im Inkasso wird eine Wertberichtigung von 50% vorgenommen.

Fremdwährungskurse

Die Positionen in Fremdwährungen (Bankguthaben, Forderungen, Verbindlichkeiten) werden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:

	Erfolgsrechnung		Bilanz	
	2019	2020	31.12.2019	31.12.2020
Euro	1,1276	1,0825	1,0870	1,0816
US-Dollar	1,0044	0,9581	0,9684	0,8839
Britische Pfund	1,2792	1,2260	1,2828	1,2083

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Sie sind zum gleitenden Durchschnittspreis abzüglich einer Wertberichtigung für Lagerisiken bewertet. Allfällige Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Die Materialien, welche in den letzten 6 Monaten keine Bewegungen aufweisen, werden zu 100% wertberichtigt.

Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Diese Position beinhaltet die Erträge aus offenen (Überlieger), wie auch aus abgeschlossenen, aber noch nicht abgerechneten, stationären Patientenbehandlungen sowie für noch nicht abgerechnete ambulante Leistungen. Die stationären Leistungen im VVG-Bereich (Privat- und Halbprivatversicherungen) werden zu Herstellungskosten und im OKP-Bereich (Allgemeinversicherung) zu vollen Tarifen bewertet. Die ambulanten Fälle werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen unter Abzug der durchschnittlichen Stornorate des Rechnungsjahres bilanziert.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Sowohl die aktiven als auch die passiven Rechnungsabgrenzungen werden per Bilanzstichtag ermittelt. Sie dienen der korrekten stichtagsbezogenen Erfassung des Vermögens und der Verbindlichkeiten sowie der periodengerechten Abgrenzung von Aufwand und Ertrag. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Finanzanlagen

Beteiligungen von assoziierten Organisationen sowie bei Dritten getätigte Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen, bilanziert. Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels Equity-Methode erfasst und bewertet.

Mobile Sachanlagen

Die Bewertung der mobilen Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die mobilen Sachanlagen beinhalten medizintechnische Geräte, Mobilien sowie IT-Anlagen. Anschaffungen über TCHF 10 werden aktiviert und linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Es werden keine mobilen Sachanlagen zu Renditezwecken gehalten. Die Abschreibungsdauer der einzelnen Anlageklassen entspricht den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und ist im Anlagespiegel aufgeführt.

Immobilie Sachanlagen

Die Bewertung der immobilien Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die immobilien Sachanlagen beinhalten Grundstücke, Gebäude sowie Gebäudeinstallationen. Die immobilien Sachanlagen werden linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der einzelnen Anlageklassen entspricht den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und ist im Anlagespiegel aufgeführt. Die Bauzinsen werden aktiviert, sofern die Wesentlichkeitsgrenze von TCHF 100 pro Bauvorhaben überschritten wird.

Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Rechte aus drittmittelfinanzierten Forschungsbeiträgen an das Kantonsspital St.Gallen stehen im Eigentum der Kapitalgeber und werden nicht aktiviert. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Käuflich erworbene Software von Dritten wird aktiviert und linear über vier Jahre abgeschrieben.

Wertbeeinträchtigungen von Aktiven (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sach-, Finanz- und immateriellen Anlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Positionen möglich erscheint. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertminderung vor, wird der realisierbare Wert ermittelt. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Schulden in fremder Währung werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus kurzfristigen Darlehen und dem Kontokorrent gegenüber dem Kanton sowie aus kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten bis zu einem Jahr. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Zur Sicherstellung der Liquidität wurden beim Finanzdepartement des Kantons St.Gallen langfristige Darlehen aufgenommen. Die Darlehen sind zu Nominalwerten bilanziert und werden marktgerecht verzinst. Weiter werden hier die langfristigen Leasingverbindlichkeiten mit Laufzeiten über einem Jahr bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und / oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund einer periodischen Neubeurteilung bei Bedarf erfolgswirksam angepasst. Die Rückstellungen werden aufgrund ihrer Fristigkeit in kurzfristige und langfristige Rückstellungen aufgeteilt.

Zweckgebundene Fonds

Diese Position enthält Fonds- und Stiftungskapitalien sowie den Patientenfonds. Die Bilanzierung erfolgt im langfristigen Fremdkapital. Die enthaltenen wissenschaftlichen Fonds und Studien sowie Legate und Stiftungskapitalien werden von Dritten finanziert. Der Patientenfonds wird durch freiwillige Zuwendungen und Spenden Dritter finanziert und ist zweckgebunden.

Steuern

Das Kantonsspital St.Gallen und die Spitalanlagengesellschaft sind als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten von der Kapital- und Ertragssteuer befreit. Die Fiore Praxis AG als Kapitalgesellschaft unterliegt der Kapital- und Ertragssteuer.

Eventualverbindlichkeiten

Zu den Eventualverbindlichkeiten zählen Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen und der Mittelabfluss abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Das Personal des Kantonsspitals St.Gallen ist bei der St.Galler Pensionskasse versichert. Für die Assistenz- und Oberärzte wurde mit der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerische Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte VSAO ein Anschlussvertrag abgeschlossen. Zudem sind einige Mitarbeiter des Kantonsspital St.Gallen bei der Pensionskasse der Diözese St.Gallen versichert. Allfällige wirtschaftliche Verpflichtungen werden in den Rückstellungen passiviert. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in der Periode geschuldeten Beiträge sowie den Aufwand für die Erfüllung der Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

Segmentierung

Die Segmentberichterstattung erfolgt beim Kantonsspital St.Gallen nach den Segmenten «Erträge stationär», «Erträge ambulant», «Erträge übrige» sowie «Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton». Das Kantonsspital St.Gallen ist nur regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Flüssige Mittel

Beträge in TCHF	2019	2020
Kassen	152	131
Post	1 028	4 327
Bank	204	813
Flüssige Mittel	1 384	5 271

Die Veränderung der flüssigen Mittel ist in der Geldflussrechnung nachgewiesen. Aufgrund der täglichen Zahlungseingänge kann es zu entsprechenden Schwankungen im Bestand der flüssigen Mittel kommen.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2019	2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	79 809	67 513
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	8 557	7 913
Delkredere (Wertberichtigung)	-3 786	-3 459
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84 580	71 967

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zeigen die zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patientinnen und Patienten und Garanten abzüglich der Wertberichtigung. Die Forderungen gegenüber Nahestehenden umfassen im Wesentlichen Verrechnungen an die übrigen Spitalregionen des Kantons St.Gallen und an das Zentrum für Labormedizin.

3 Sonstige kurzfristige Forderungen

Beträge in TCHF	2019	2020
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	2 930	2 139
Sonstige kurzfristige Forderungen	2 930	2 139

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Vorsteuerguthaben gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung sowie Guthaben aus Sozialversicherungen.

4 Vorräte

Beträge in TCHF	2019	2020
Medikamente und Chemikalien	11 957	16 633
Einwegmaterial medizinisch	4 275	5 586
Implantationsmaterial	3 005	3 892
Verbands- und Nahtmaterial	1 119	1 324
Heizöl	1 286	1 047
Verbrauchsmaterial	-	1 761
Vorräte	21 642	30 243

Die Waren in Konsignation befinden sich bis zu deren Verbrauch im Eigentum des Lieferanten und werden nicht bilanziert. Die Verbrauchsmaterialien werden seit dem Geschäftsjahr 2020 nicht mehr zu 100% wertberichtet.

5 Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Beträge in TCHF	2019	2020
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	46 541	40 424
– davon Überlieger	6 428	5 587
– davon gegenüber Nahestehenden	14 367	13 142
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	22 973	21 914
Nicht abgerechnete übrige Leistungen	1 049	961
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	70 563	63 299

«Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten» beinhaltet Patientenleistungen, die in der Berichtsperiode noch nicht fakturiert wurden. Als Überlieger werden Patientinnen und Patienten bezeichnet, welche per Bilanzstichtag noch in stationärer Behandlung waren.

6 Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	2019	2020
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Aufwendungen	5 731	5 508
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1 644	5 007
Gegenüber Nahestehenden		
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1	22 877
Aktive Rechnungsabgrenzung	7 376	33 392

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Voraus bezahlte Aufwendungen (beispielsweise die Miete für die nächste Periode) oder ausstehende Erträge, die noch nicht definitiv gebucht werden konnten, aber der laufenden Periode zugerechnet werden müssen (beispielsweise Rabatte oder ausstehende Rechnungen an Kunden).

Die Zunahme der aktiven Rechnungsabgrenzung gegenüber Nahestehenden ist im Wesentlichen auf die OKP-Sonderentschädigung über TCHF 21'509 für den Lockdown vom 17. März bis 26. April 2020 zurückzuführen. Die OKP-Sonderentschädigung wurde durch den Kantonsrat des Kanton St.Gallen in der Februarsession 2021 genehmigt

7 Finanzanlagen

Assoziierte Organisationen und übrige Finanzanlagen

Beträge in TCHF	2019	2020
Assoziierte Organisationen		
- Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie FIORE, Praxis, St.Gallen (einfache Gesellschaft) (Auflösung per 30.04.2020)	502	-
LEP AG, St.Gallen	-	-
Übrige		
Mieterkautionen	2	-
Kaution Zollverwaltung	10	10
MediData AG, Root	-	-
H-pharm GmbH, Aarau	-	-
Ofac société coopérative, Genf	-	-
Innovationspark Ost	-	-
Finanzanlagen	514	10

Die Aktien der LEP AG und der MediData AG, sowie die Stammanteile der H-pharm GmbH und die Anteilsscheine der Ofac société coopérative weisen keinen massgeblichen Ertragswert auf. Sie wurden vollständig wertberichtigt.

Kapital- und Stimmrechtsanteile

Name und Rechtsform	Sitz	2019		2020	
		Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie FIORE, Praxis (einfache Gesellschaft) (Auflösung per 30.04.2020)	St.Gallen	50%	50%	-	-
LEP AG	St.Gallen	32%	32%	32%	32%

8 Sachanlagen

Immobilie und mobile Sachanlagen

Beträge in TCHF	Grund- stücke	Gebäude	Installa- tionen	Mobilien	übrige Sach- anlagen	Medi- zinal- tech- nische- Anlagen	Infor- matik- anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach- anlagen
Abschreibungs- dauer		33,3 Jahre	20 Jahre	10 Jahre	5 Jahre	8 Jahre	4 Jahre		
2019									
Anschaffungs- werte									
Stand per 01.01.	54 396	207 473	78 242	36 666	15 241	128 754	56 038	87 143	663 953
Zugänge	-	-	10	102	213	378	9 640	54 359	64 702
Abgänge	-2	-1 394	-72	-771	-291	-5 555	-6 656	-	-14 741
Reklassifi- kation	-	4 304	15 326	1 649	401	8 127	215	-30 022	-
Stand per 31.12.	54 394	210 383	93 506	37 646	15 564	131 704	59 237	111 480	713 914
Wertberich- tigung									
Stand per 01.01.	-	-24 153	-14 153	-21 470	-12 669	-83 262	-39 290	-	-194 997
Abschreibungen	-	-12 053	-4 701	-3 672	-1 238	-11 983	-8 044	-	-41 691
Wertbeein- trächtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	353	23	727	291	5 392	6 656	-	13 442
Reklassifi- kation	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-	-35 853	-18 831	-24 415	-13 616	-89 853	-40 678	-	-223 246
Buchwert per 31.12.	54 394	174 530	74 675	13 231	1 948	41 851	18 559	111 480	490 668

Beträge in TCHF	Grund- stücke	Gebäude	Installa- tionen	Mobilien	übrige Sach- anlagen	Medi- zinal- tech- nische- Anlagen	Infor- matik- anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach- anlagen
Abschreibungs- dauer		33,3 Jahre	20 Jahre	10 Jahre	5 Jahre	8 Jahre	4 Jahre		
2020									
Anschaffungs- werte									
Stand per 01.01.	54 394	210 383	93 506	37 646	15 564	131 704	59 237	111 480	713 914
Zugänge	-	-	-	-747	-	49	7 874	60 331	67 507
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	67	75	-	1 577	282	-	2 001
Abgänge	-	-149	-499	-1 000	-1 091	-4 713	-7 656	-843	-15 951
Reklassifi- kation	-	22 010	15 822	3 589	1 815	7 584	66	-50 886	-
Stand per 31.12.	54 394	232 244	108 896	39 563	16 288	136 201	59 803	120 082	767 471
Wertberich- tigung									
Stand per 01.01.	-	-35 853	-18 831	-24 415	-13 616	-89 853	-40 678	-	-223 246
Abschreibungen	-	-12 394	-5 613	-2 471	-1 126	-11 451	-8 466	-	-41 521
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-56	-75	-	-1 514	-146	-	-1 791
Wertbeein- trächtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	33	62	997	1 091	4 664	7 655	-	14 502
Reklassifi- kation	-	-	-	-1	-	-	1	-	-
Stand per 31.12.	-	-48 214	-24 438	-25 965	-13 651	-98 154	-41 634	-	-252 056
Buchwert per 31.12.	54 394	184 030	84 458	13 598	2 637	38 047	18 169	120 082	515 415

Immaterielle Anlagen / Leasing

Beträge in TCHF	Software erworben	Goodwill	Immaterielle Anlagen in Bau	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer	4 Jahre	5 Jahre			
2019					
Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.	20 187	-	679	20 866	216
Zugänge	1 471	-	130	1 601	98
Abgänge	-1 727	-	-	-1 727	-124
Reklassifikationen	-1	-	1	-	-
Stand per 31.12.	19 930	-	810	20 740	190
Wertberichtigung					
Stand per 01.01.	-16 429	-	-	-16 429	-138
Abschreibungen	-2 398	-	-	-2 398	-40
Wertbeein- trächtigungen	-	-	-	-	-
Abgänge	1 497	-	-	1 497	99
Reklassifikationen	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-17 330	-	-	-17 330	-79
Buchwert per 31.12.	2 600	-	810	3 410	111

Beträge in TCHF	Software erworben	Goodwill	Immaterielle Anlagen in Bau	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer	4 Jahre	5 Jahre			
2020					
Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.	19 930	-	810	20 740	190
Zugänge	1 416	827	-43	2 200	-
Änderungen im Konsolidierungskreis	78	-	-	78	-
Abgänge	-2 540	-	-	-2 540	-
Reklassifikation	670	-	-670	-	-
Stand per 31.12.	19 554	827	97	20 478	190
Wertberichtigung					
Stand per 01.01.	-17 330	-	-	-17 330	-79
Abschreibungen	-1 393	-110	-	-1 503	-39
Änderungen im Konsolidierungskreis	-78	-	-	-78	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-
Abgänge	2 540	-	-	2 540	-
Reklassifikationen	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-16 261	-110	-	-16 371	-118
Buchwert per 31.12.	3 293	717	97	4 107	72

Die Anlagen werden nach den Zertifizierungsrichtlinien von REKOLE gegliedert.

Die Kategorie «Anlagen in Bau» betrifft Vorhaben, die sich noch im Erstellungsprozess befinden.

Die Anlagenzugänge im Berichtsjahr beinhalten im Wesentlichen Investitionen in das vom Volk genehmigte Neubauprojekt, den Umbau des interdisziplinären Ambulatoriums im Haus 03, die Erneuerung / Erweiterung im Haus 02 sowie Erweiterungen der medizinischen Infrastruktur. Zudem wurden Investitionen in die IT-Infrastruktur / Software getätigt. Im Jahr 2020 wurden Bauzinsen im Umfang von TCHF 395 (Vorjahr TCHF 439) aktiviert.

Mit der Gründung der Kapitalgesellschaft Fiore Praxis AG per 1. Mai 2020 resultiert ein Goodwill von TCHF 827, welcher nach Swiss GAP FEER 30 über 5 Jahre abgeschrieben wird.

Bei den Sachanlagen in Leasing handelt es sich um ein Finanzierungsleasing, das nach Swiss GAAP FER 13 als Anlage bilanziert und abgeschrieben wird. Die Leasingverbindlichkeit wird passiviert und entsprechend um die vertraglichen Zahlungen abgebaut. Die Sachanlagen in Leasing sind nicht frei verfügbar.

9 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2019	2020
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten	40	25
Gegenüber Nahestehenden		
Kontokorrent Kanton St.Gallen zu 0.00%	5 042	71 862
Darlehen Kanton St.Gallen vom 03.12.2010 bis 02.12.2020 zu 1.80%	25 000	-
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	30 082	71 887

Geldzuflüsse und -abflüsse zwischen dem Kantonsspital St.Gallen und dem Kanton werden über das Kontokorrent abgewickelt. Das zehnjährige Darlehen aus dem Jahr 2010 wurde über das Kontokorrent zurückbezahlt. Das Kontokorrent wird nicht verzinst.

10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2019	2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	38 877	30 131
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	4 275	3 512
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43 152	33 643

Die «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen» beinhalten sämtliche Schulden gegenüber Lieferanten und werden zum Nominalwert bilanziert. Die Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet.

11 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2019	2020
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Depotgelder von Patienten	1 472	1 211
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11 070	12 129
Gegenüber Nahestehenden		
Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE) (Auflösung per 30.04.2020)	18	–
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12 560	13 340

12 Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	2019	2020
Gegenüber Dritten		
Lieferungen und Leistungen	19 093	16 233
Honorare / Stundenlöhne / Inkonvenienzen	7 835	8 038
Gegenüber Nahestehenden		
Verbindlichkeiten aus Kantonsbeitrag	8 094	8 934
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	6 151	4 085
Passive Rechnungsabgrenzung	41 173	37 290

Zu den passiven Rechnungsabgrenzungen zählen Erträge, die in der laufenden Periode gebucht wurden, aber ganz oder teilweise der nächsten Periode gutzuschreiben sind (zum Beispiel im Voraus erhaltene Miete). Weiter fallen Aufwendungen darunter, die erst in der nächsten Periode definitiv gebucht werden können, aber der laufenden Periode zu belasten sind (wie beispielsweise noch ausstehende Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen).

13 Kurzfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit- guthaben	Langzeit- absenzen	Übrige kurzfristige Rückstellungen	Total
2019				
Buchwert am 01.01.	10 051	2 198	2 932	15 181
Bildung	-	-	1 655	1 655
Verwendung	-820	-79	-778	-1 677
Auflösung	-	-	-1 518	-1 518
Reklassifizierung	-	-	4 014	4 014
Buchwert am 31.12.	9 231	2 119	6 305	17 655

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit- guthaben	Langzeit- absenzen	Übrige kurzfristige Rückstellungen	Total
2020				
Buchwert am 01.01.	9 231	2 119	6 305	17 655
Bildung	-	-	1 535	1 535
Verwendung	-1 292	-459	-185	-1 936
Auflösung	-	-	-5 085	-5 085
Reklassifizierung	-	-	4 255	4 255
Buchwert am 31.12.	7 939	1 660	6 825	16 424

Die Rückstellungen werden in kurz- und langfristige Rückstellungen gegliedert. Die kurzfristigen Rückstellungen werden innerhalb eines Jahres fällig.

Die Position «Reklassifizierung» über TCHF 4'255 beinhaltet Umgliederungen von langfristigen Rückstellungen in kurzfristige Rückstellungen.

14 Zweckgebundene Fonds

Beträge in TCHF	Patientenfonds	Wissen- schaftliche Fonds und Studien	Legate, Stiftungskapital und andere Fonds	Total
2019				
Buchwert am 01.01.	2 115	16 226	5 080	23 421
Einlage	25	12 653	1 459	14 137
Entnahme	-675	-9 913	-1 960	-12 548
Buchwert am 31.12.	1 465	18 966	4 579	25 010
- davon nicht antastbarer Teil	1 056	-	-	1 056

Beträge in TCHF	Patientenfonds	Wissen- schaftliche Fonds und Studien	Legate, Stiftungskapital und andere Fonds	Total
2020				
Buchwert am 01.01.	1 465	18 966	4 579	25 010
Einlage	5	9 710	1 555	11 270
Entnahme	-245	-9 297	-2 283	-11 825
Buchwert am 31.12.	1 225	19 379	3 851	24 455
- davon nicht antastbarer Teil	1 056	-	-	1 056

15 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2019	2020
Langfristige Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten	69	44
Gegenüber Nahestehenden		
Darlehen Kanton St.Gallen vom 12.12.2012 bis 12.12.2022 zu 0.88%	30 000	30 000
Darlehen Kanton St.Gallen für Erneuerung Haus 02 gemäss Baubotschaft vom 22. März 2016 vom 01.01.2017 bis 31.12.2041 zu 0.50%	14 282	14 282
Darlehen Kanton St.Gallen für Grossprojekt 07A/B gemäss Baubotschaft vom 30. November 2014 vom 01.01.2017 bis 31.12.2041 zu 0.50% (1. Tranche)	119 718	119 718
Darlehen Kanton St.Gallen für Grossprojekt 07A/B gemäss Baubotschaft vom 30. November 2014 vom 01.01.2019 bis 31.12.2029 zu 0.00% (2. Tranche)	-	20 000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	164 069	184 044

Die Investitionen in die Bauten nach Kantonsratsbeschluss «Botschaft» werden über langfristige Darlehen des Kantons finanziert. Die Darlehen werden in Tranchen entsprechend dem Baufortschritt abgerufen und werden sich, bezogen auf die gesamte Bauzeit, gemäss aktueller Kostenplanung auf TCHF 425'165 belaufen. Bis Ende 2019 hat das Kantonsspital St.Gallen für die Erstellung der Bauten nach Kantonsratsbeschluss TCHF 134'000 bezogen. Im Dezember 2020 wurde eine weitere Darlehenstranche von TCHF 20'000 gemäss Baufortschritt bezogen. Das Darlehen beläuft sich per Ende 2020 auf insgesamt TCHF 154'000.

16 Langfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Rückstellung Tarifrisiken	Übrige langfristige Rückstellungen	Vorsorge- verpflichtung	Total
2019				
Buchwert am 01.01.	31 322	25 052	3 034	59 408
Bildung	8 648	8 511	-	17 159
Verwendung	-	-100	-	-100
Auflösung	-	-5 068	-3 034	-8 102
Reklassifizierung	-	-4 014	-	-4 014
Buchwert am 31.12.	39 970	24 381	-	64 351

Beträge in TCHF	Rückstellung Tarifrisiken	Übrige langfristige Rückstellungen	Vorsorge- verpflichtung	Total
2020				
Buchwert am 01.01.	39 970	24 381	-	64 351
Bildung	8 334	10 494	-	18 828
Verwendung	-	-	-	-
Auflösung	-	-28	-	-28
Reklassifizierung	-	-4 255	-	-4 255
Buchwert am 31.12.	48 304	30 592	-	78 896

Die Rückstellungen werden in kurz- und langfristige Rückstellungen gegliedert. Die langfristigen Rückstellungen beinhalten Aufwendungen, die frühestens nach Ablauf eines Jahres fällig werden.

Die Position «Reklassifizierung» über TCHF 4'255 beinhaltet Umgliederungen von langfristigen Rückstellungen in kurzfristige Rückstellungen.

Wegen den Unsicherheiten bezüglich der laufenden Tarif-Festsetzungsverfahren im stationären Bereich werden für die Geschäftsjahre 2016–2020 «Rückstellungen Tarifrisiken» gebildet.

Der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse für das Rechnungsjahr 2020 liegt bei 105.5%. Für das Kantonsspital St.Gallen besteht somit gemäss Reglement keine wirtschaftliche Verpflichtung gegenüber der St.Galler Pensionskasse.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

17 Betriebsertrag netto

Beträge in TCHF	2019	2020
OKP - allgemeinversicherte Patienten	322 440	318 378
OKP - halbprivat / privat versicherte Patienten	93 807	86 395
MTK	24 465	23 206
VVG	82 734	74 907
DRG-Zusatzentgelte / Selbstzahler-Leistungen	10 220	8 028
Erträge stationär	533 666	510 914
TARMED ärztliche Leistung	46 538	45 275
TARMED technische und übrige Leistung	91 545	91 337
Medikamente / Material	83 893	85 570
Paramedizin	2 099	1 773
Hämodialysen	6 376	6 930
Laborarbeiten	15 699	18 177
Untersuchungen Rechtsmedizin	9 506	9 289
Übrige Tarife / Selbstzahler-Leistungen	11 464	12 291
Erträge ambulant	267 120	270 642
Erträge Rettungsdienst	15 175	14 938
Erträge aus Leistungen an Patienten / Personal / Dritte	20 008	19 658
Erträge ggü. anderen Spitälern und Institutionen	47 092	47 297
Erträge aus Forschung / Spenden / Sponsoring	12 315	10 218
Mieterträge	3 959	3 689
Erträge übrige	98 549	95 800
Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton	9 206	9 081
Erträge Kanton St.Gallen Sonderentschädigung Covid-19 stationär	-	14 014
Erträge Kanton St.Gallen Sonderentschädigung Covid-19 ambulant	-	7 495
Erträge Kanton St.Gallen Sonderentschädigung Covid-19	-	21 509
Erträge brutto	908 541	907 946
Debitorenverluste	-1 826	-818
Anpassung Delkredere	527	385
Ertragsminderungen	-1 299	-433
Erträge netto	907 242	907 513

Nach einem guten Start in das Jahr 2020 hat sich Mitte März durch die Bekanntgabe der ausserordentlichen Lage die Situation für das Kantonsspital St.Gallen dramatisch verändert. Um die Ausbreitung des Coronavirus in der Schweiz einzudämmen, hat der Bundesrat die Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (Covid-19) erlassen. Diese Verordnung verbietet den Gesundheitseinrichtungen die Durchführung nicht dringend angezeigter medizinischer Untersuchungen, Behandlungen und Therapien bis zum 26. April 2020. Ab dem 26. April 2020 durften unter Berücksichtigung geltender Hygienemassnahmen wieder alle Eingriffe und Behandlungen durchgeführt werden. Ab dem 4. Quartal 2020 führte die zweite Welle zu weiteren Rückgängen in den stationären sowie ambulanten Fallzahlen.

Erträge stationär

Durch die Covid-19-Pandemie sind die Fallzahlen im stationären Bereich zurückgegangen. Der durchschnittliche Schweregrad ist aufgrund des angepassten Kollektivs in der ersten und zweiten Welle angestiegen und konnte die Fallzahlenverluste nicht kompensieren.

Ärztliche und technische TARMED-Leistungen

Die ärztlichen und technischen TARMED-Leistungen werden mit dem Taxpunktwert von 83 Rappen abgerechnet. Wie im stationären waren auch im ambulanten Bereich die Fallzahlen rückläufig, führten aber zu einem angepassten Kollektiv, was die Komplexität der Behandlung ebenfalls ansteigen liess.

Übrige Erträge

Die Abnahme der übrigen Erträge ist im Wesentlichen auf die Verschiebung von Veranstaltungen in das Jahr 2021 zu erklären.

Erträge Kanton St.Gallen Sonderentschädigung Covid-19

Die im IST 2020 berücksichtigten stationären und ambulanten OKP-Sonderentschädigungen für den Lockdown vom 17. März bis 26. April 2020 in Höhe von TCHF 14'014 und TCHF 7'495 wurden durch den Kantonsrat in der Februarsession 2021 genehmigt.

Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Beträge in TCHF	Bestand per 31.12.2018	Veränderung 2018 / 2019	Bestand per 31.12.2019	Veränderung 2019 / 2020	Bestand per 31.12.2020
Bestandesänderungen					
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	54 534	-7 993	46 541	-6 117	40 424
- davon Überlieger	6 132	297	6 429	-842	5 587
- davon gegenüber Nahestehenden	15 063	-696	14 367	-1 225	13 142
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	19 781	3 192	22 973	-1 059	21 914
Nicht abgerechnete übrige Leistungen	982	67	1 049	-88	961
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	75 297	-4 734	70 563	-7 264	63 299

Die obenstehende Tabelle zeigt den Bestand der noch nicht abgerechneten Leistungen per Ende Jahr und die Veränderung zum Vorjahr.

18 Personalaufwand

Beträge in TCHF	2019	2020
Ärzte und andere Akademiker in med. Fachbereichen	-128 843	-134 608
Pflegepersonal im Pflegebereich	-92 775	-94 892
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	-127 592	-130 685
Verwaltungspersonal	-39 384	-41 277
Ökonomie / Transport / Hausdienst	-31 775	-33 539
Personal technische Betriebe	-9 158	-9 599
Fremdfinanzierte	-8 887	-8 849
Noch nicht bezogene Ferien / Mehrzeiten	766	1 207
Besoldungsaufwand	-437 648	-452 242
Besoldungsrückvergütungen	4 959	4 645
Arzthonorare	-31 636	-33 019
Sozialleistungen	-70 958	-76 839
– davon Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge	-44 293	-45 995
– davon Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen	3 034	–
Sozialleistungen	-70 958	-76 839
Personalnebenkosten	-14 046	-13 106
– davon Besoldung Verwaltungsrat - Anteil Kantonsspital St.Gallen	-379	-319
Personalaufwand	-549 329	-570 561

Der 9-köpfige Verwaltungsrat der vier St.Galler Spitalverbunde hat im Jahr 2020 insgesamt Grundentschädigungen von CHF 423'708 und Taggelder von CHF 141'050 erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Der VR-Präsident hat davon CHF 83'500 Grundentschädigung und CHF 52'360 Taggelder erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge).

Für Kantonsmitarbeitende hat die Regierung für die Tätigkeit in strategischen Organen von Organisationen mit kantonaler Beteiligung eine Ablieferungspflicht festgelegt. Diese ist in den vorliegenden Zahlen nicht berücksichtigt.

Personalstatistik

Ø Anzahl Personaleinheiten ohne Dienstleistende für Dritte (DLD) und Fremdfinanzierte (FF)

	ohne Auszubildende		Auszubildende		Total	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Ärzte u.a. Akademiker in med. Fachbereichen	777	790	69	63	846	853
Pflegepersonal im Pflegebereich	930	949	395	394	1 325	1 343
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	1 300	1 321	136	138	1 436	1 459
Verwaltungspersonal	310	312	55	54	365	366
Ökonomie / Transport / Hausdienst	426	442	33	33	459	475
Personal technische Betriebe	90	92	9	8	99	100
Ø Anzahl Personaleinheiten ohne DLD / FF	3 833	3 906	697	690	4 530	4 596

19 Medizinischer Bedarf

Beträge in TCHF	2019	2020
Heilmittel und Chemikalien	-87 503	-94 528
Verband-, Naht- und Implantationsmaterial	-32 431	-30 362
Instrumente / Utensilien	-38 272	-38 327
Labor- und Blutprodukte	-35 787	-34 552
Übriger medizinischer Bedarf	-4 873	-5 890
Medizinischer Bedarf	-198 866	-203 659

Der medizinische Bedarf enthält Medikamente, Verbrauchsmaterial, Laborleistungen sowie medizinische, therapeutische und diagnostische Fremdleistungen.

Durch erhöhte onkologische Medikamentenabgabe erhöhte sich die Position «Heilmittel und Chemikalien». Der Rückgang der Eingriffe aufgrund der Covid-19-Pandemie in den Kliniken führt insgesamt zu einer Abnahme der Position an «Verband-, Naht- und Implantationsmaterial».

20 Sonstiger Betriebsaufwand

Beträge in TCHF	2019	2020
Lebensmittelaufwand	-8 993	-8 109
Haushaltaufwand	-9 574	-7 665
Übriger patientenbezogener Sachaufwand	-7 790	-6 642
Patientenbezogener Sachaufwand	-26 357	-22 416
Investitionen < TCHF 10	-10 619	-10 934
Verwaltungsaufwand	-8 872	-8 979
Informatikaufwand	-15 647	-17 819
Übriger nicht patientenbezogener Sachaufwand	-5 825	-3 253
Nicht patientenbezogener Sachaufwand	-40 963	-40 985
Unterhalt und Reparaturen Immobilien	-20 187	-18 028
Unterhalt und Reparaturen Mobilien	-12 767	-13 153
Mietaufwand	-7 397	-7 495
Energie, Wasser und Entsorgung	-5 415	-6 194
Immobilien- und Mobilienaufwand	-45 766	-44 870
Sonstiger Betriebsaufwand	-113 086	-108 271

Der «Patientenbezogene Sachaufwand» ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dies ist einerseits auf die Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen bundesrätlichen Massnahmen und andererseits auf die einmalige Anschaffung von Berufskleidern für die Pflege im Jahr 2019 zurückzuführen. Der «Nicht patientenbezogene Sachaufwand» und der «Immobilien- und Mobilienaufwand» haben sich gegenüber dem Vorjahr stabil entwickelt.

21 Finanzergebnis

Beträge in TCHF	2019	2020
Ertrag aus Wertschriften	30	2
Übriger Finanzertrag	70	90
Finanzertrag	100	92
Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen	-1 351	-1 349
davon aktivierte Bauzinsen	439	400
Übriger Finanzaufwand	-157	-230
Finanzaufwand	-1 069	-1 179
Finanzergebnis	-969	-1 087

Der «Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen» beinhaltet einerseits die Verzinsung der Betriebsdarlehen und andererseits die Darlehenszinsen für die bereits in Betrieb genommenen Neubauten (Haus 10 und Trafostation).

Das Kontokorrent Kanton wurde aufgrund des niedrigen Referenzzinssatzes nicht verzinst (Vorjahr 0%).

Der Erfolg aus assoziierten Organisationen wird seit dem Jahr 2020 separat im Kapitel «Ergebnis von assoziierten Organisationen» ausgewiesen. Im vorliegenden Abschluss wurde daher das Finanzergebnis des Geschäftsjahres 2019 angepasst, der «Ertrag aus assoziierten Organisationen» ist neu im «Ergebnis von assoziierten Organisationen» enthalten.

22 Ergebnis aus assoziierten Organisationen

Beträge in TCHF	2019	2020
Ertrag aus Dividenden	10	67
Erfolg aus Equity-Bewertung Beteiligung	-	-78
Ergebnis aus assoziierten Organisationen	10	-11

Nach der Rechnungslegung Swiss GAAP FER 30 ist das Ergebnis von assoziierten Organisationen in der Erfolgsrechnung separat auszuweisen. Als assoziierte Organisationen gelten Beteiligungen, bei welchen ein massgeblicher Einfluss wahrgenommen werden kann. Von einem massgeblichen Einfluss ist dann auszugehen, wenn der Anteil der Stimmen mindestens 20% und weniger als 50% beträgt und die Beherrschung der Organisation nicht ausgeübt werden kann. Beim Kantonsspital St.Gallen gelten im Geschäftsjahr 2020 die Beteiligungsrechte an der LEP AG und an der aufgelösten einfachen Gesellschaft fiore als assoziierte Organisationen.

Der «Ertrag aus Dividenden» beinhaltet die Dividendenausschüttung der LEP AG über TCHF 67.

Der «Erfolg aus Equity-Bewertung Beteiligung» resultiert aus der Veränderung des Eigenkapitals der mittlerweile aufgelösten einfachen Gesellschaft fiore für die Monate Januar bis April 2020.

23 Steuern

Beträge in TCHF	2019	2020
Steueraufwand - Gewinn- und Kapitalsteuern	-	-4
Steuern	-	-4

Aufgrund der Rechtsform der Fiore Praxis AG unterliegt die Aktiengesellschaft, im Gegensatz zum Kantonsspital St.Gallen und der Spitalanlagengesellschaft, der kantonalen Gewinn- und Kapitalsteuer. Die Berechnung der Gewinn- und Kapitalsteuern orientiert sich am aktuellen Steuerfuss des Kanton St.Gallen. Für das Jahr 2020 beträgt der Gesamtsteuerfuss 302%.

Sonstige Angaben

24 Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Beträge in TCHF	2019	2020
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE) (Auflösung per 30.04.2020)	346	-
Spitalregionen 2-4	5 967	6 587
Kanton St.Gallen	450	477
Zentrum für Labormedizin	1 794	849
Nicht abgerechnete Leistungen an Patienten		
Kanton St.Gallen	14 367	13 142
Aktive Rechnungsabgrenzung		
Spitalregionen 2-4	-	160
Kanton St.Gallen	1	21 509
Zentrum für Labormedizin	-	1 208
Finanzanlagen		
Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE) (Auflösung per 30.04.2020)	502	-
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Kanton St.Gallen – Kontokorrent und kurzfristige Darlehen	-30 042	-71 862
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Kanton St.Gallen	-370	-394
Zentrum für Labormedizin	-3 905	-3 118
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE) (Auflösung per 30.04.2020)	-18	-
Passive Rechnungsabgrenzung		
Spitalregionen 2-4	-3 664	-1 808
Kanton St.Gallen	-851	-654
Kanton St.Gallen – Kantonsbeitrag	-8 094	-8 934
Zentrum für Labormedizin	-1 636	-1 623
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem Kanton St.Gallen		
Darlehen Kanton St.Gallen bis 2022	-30 000	-30 000
Darlehen Kanton St.Gallen Erneuerung Haus 02	-14 282	-14 282
Darlehen Kanton St.Gallen Grossprojekt 07A/B 1. Tranche	-119 718	-119 718
Darlehen Kanton St.Gallen Grossprojekt 07A/B 2. Tranche	-	-20 000

Beträge in TCHF	2019	2020
Erfolgsrechnung		
Erträge stationär		
Kanton St.Gallen – Kantonsbeitrag	180 697	173 641
Erträge ambulant		
Kanton St.Gallen	1	-
Spitalregionen 2 – 4	1 890	1 853
Zentrum für Labormedizin	7	-
Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE) (Auflösung per 30.04.2020)	533	-
Erträge übrige		
Kanton St.Gallen	1 526	2 054
Spitalregionen 2-4 – medizinische Dienstleistung	10 282	11 612
Spitalregionen 2-4 – nicht medizinische Dienstleistung	534	327
Spitalregionen 2-4 – SSC IT	12 446	13 727
Zentrum für Labormedizin	7 348	3 625
Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE) (Auflösung per 30.04.2020)	1 751	546
Erträge Kanton St.Gallen		
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	9 206	9 081
Sonderentschädigung Covid-19	-	21 509
Personalaufwand		
Kanton St.Gallen – Geschäftsstelle	-156	-268
Kanton St.Gallen – Verwaltungsrat	-473	-319
Kanton St. Gallen	-27	-15
Spitalregionen 2-4	-4	-18
Kanton St. Gallen – Fremdpersonal	-3	-3
Spitalregionen 2-4 – Fremdpersonal	-	-2
Zentrum für Labormedizin – Fremdpersonal	-	-19
Medizinischer Bedarf		
Kanton St.Gallen	-3	-2
Spitalregionen 2-4	-124	-481
Zentrum für Labormedizin	-31 655	-29 287
Sonstiger Betriebsaufwand		
Kanton St.Gallen	-3 046	-3 361
Spitalregionen 2-4	-5 366	-4 960
Zentrum für Labormedizin	-31	-23
Finanzaufwand		
Kanton St.Gallen – Darlehenszinsen	-912	-949

25 Ausserbilanzgeschäfte

a) Eventualverbindlichkeiten

- Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zugunsten Dritter.
- Derivative Finanzinstrumente sind keine vorhanden.
- Die Abwicklung und Regulierung von Spitalhaftpflichtfällen läuft als Eigenversicherung der Spitalverbunde 1-4 über das Risk Management des Kantons St.Gallen. Zur Abdeckung der Fälle wird eine jährliche Prämie entrichtet. Das aktuell bestehende Guthaben wird unter den «Freien Fonds» bilanziert und die Bestandesänderung wird über das «Fondsergebnis freie Fonds» abgebildet. Im Falle einer Unterdeckung besteht für das Kantonsspital St.Gallen eine Nachschusspflicht.

b) Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

- Per 31. Dezember 2020 bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.
- Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen nach Fristigkeit:

Beträge in TCHF		2019	2020
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2020	-5 580	-
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2021	-5 557	-5 883
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen mit dem Kanton	2021	-319	-8
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2022	-5 335	-5 637
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2023	-4 376	-4 678
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen länger als	2023	-11 491	-
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2024	-	-3 999
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen länger als	2024	-	-8 298
Total Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen		-32 658	-28 503

26 Personalvorsorgeeinrichtungen

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unter- deckung Vorsorge- einrichtung*	wirtschaftlicher Anteil Kantonsspital St.Gallen		Veränderung	Abgegrenzte Beiträge 2019	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2019
		2019	2018			
St.Galler Pensionskasse	>100.0%	-	-3 034	3 034	-	-34 804
Vorsorgestiftung VSAO	113.0%	-	-	-	-2 190	-6 455
Total 2019		-	-3 034	3 034	-2 190	-41 259

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unter- deckung Vorsorge- einrichtung*	wirtschaftlicher Anteil Kantonsspital St.Gallen		Ver- änderung	Abge- grenzte Beiträge 2020	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2020
		2020	2019			
St.Galler Pensionskasse	105.5%	-	-	-	-	-39 144
Vorsorgestiftung VSAO	115.0%	-	-	-	-2 277	-6 808
Pensionskasse der Diözese St.Gallen	96.0%	-	-	-	-	-43
Total 2020		-	-	-	-2 277	-45 995

* Der Ausweis der Über- oder Unterdeckung basiert auf provisorischen Werten zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses des Kantonsspitals St.Gallen.

Per 31. Dezember 2019 betrug der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse über 100.0%. Der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse für das Rechnungsjahr 2020 liegt bei 105.5%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2021 veröffentlicht. Für das Kantonsspital St.Gallen besteht per 31. Dezember 2020 keine wirtschaftliche Verpflichtung gegenüber der St.Galler Pensionskasse.

Die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte sind mittels eines Anschlussvertrages bei der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) angeschlossen. Der VSAO wies per 31. Dezember 2019 einen definitiven Deckungsgrad von 112.5% auf. Der provisorische Deckungsgrad des VSAO für das Rechnungsjahr 2020 liegt bei rund 115.0%. Der definitive Wert wird im April 2021 veröffentlicht. Per Bilanzstichtag besteht gegenüber dem VSAO eine Verpflichtung aus offenen Beiträgen von TCHF 2'277 (Vorjahr TCHF 2'190). Diese Verpflichtung ist in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Der provisorische Deckungsgrad der Pensionskasse der Diözese St.Gallen beträgt per 31. Dezember 2020 96.0%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2021 veröffentlicht.

Für den Vorsorgeplan des VSAO besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen aus dem Anschlussvertrag. Es ist nicht vorgesehen, allfällige Überdeckungen der Stiftung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

27 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Mit Ausnahme der Sachanlagen in Leasing über TCHF 72 (Vorjahr TCHF 109) bestehen im Berichts- sowie im Vorjahr keine Vermögenswerte, die unter Eigentumsvorbehalt stehen, verpfändet oder abgetreten wurden.

28 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das Kantonsspital St.Gallen beteiligt sich neu am «Innovationspark Ost», welcher im Jahr 2021 gegründet wird.

Die Jahresrechnung wurde am 18. Februar 2021 durch den Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen genehmigt. Es bestehen bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

29 Ergebnisverwendung

Beträge in TCHF	2019	2020
Jahresergebnis	-1 879	-22 100
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve (20% des Jahresgewinns)	-	-
Ergebnis nach Pflichtreservenzuweisung	-1 879	-22 100
Zuweisung / Verrechnung Verlustvortrag	-	-1 879
Gewinnbeteiligung des Kantons	-	-
Zuweisung / Entnahme freiwillige Gewinnreserven	-	-
Freiwillige Gewinnreserven zur freien Verfügung	-	-
Verpflegungsgutscheine für Mitarbeitende	-	-
Übertrag auf neue Rechnung	-1 879	-23 979

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Regierung des Kantons St.Gallen und den Verwaltungsrat des Kantonsspitals St.Gallen



Kanton St.Gallen

Finanzkontrolle

Als Revisionsstelle gemäss dem Gesetz über die Spitalverbunde (sGS 320.2) haben wir die beiliegende Konzernrechnung des Kantonsspitals St.Gallen bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Statut verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen

Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über die Spitalverbände (sGS 320.2)) und dem Statut (sGS 320.30).

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen



Thomas Haeggberg
Zugelassener Revisionsexperte



Christian Gründler
Zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 24. März 2021



Qualitätsmanagement/Kodierrevision

Qualitätsmanagement

Das Kantonsspital St.Gallen weist seine Massnahmen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung mit dem Qualitätsbericht 2020 aus. Der Qualitätsbericht 2020 wird zeitgleich mit dem Geschäftsbericht 2020 des Kantonsspitals St.Gallen auf der Website www.kssg.ch/gb2020 publiziert.

Kodierrevision

Im April 2020 wurde die jährliche externe Kodierrevision für das Jahr 2019 durchgeführt. Es wurden keine repetitiven Kodierfehler festgestellt. Die sehr gute und vollständige Falldokumentation ermöglicht eine korrekte und präzise Kodierung.